

Dienstag, 25. April 2023, Münchner Merkur - Würmtal / Lokalteil

Frühlingsklänge in internationalem Format

Musikschule an der Würm setzt Kooperation mit französischer Partnergemeinde fort

VON THOMAS SCHAFFERT



Zum Abschluss des gemeinsamen Frühlingskonzertes überreichen die Musiker aus Meylan, Franck Boullier (Vizepräsident der École de Musique Gaston Baudry Meylan, vorne 3.v.r.), Jean-Jacques Stoll (Dirigent des Jugendorchesters „BoPerCui“ und der „Harmonie de Meylan“, vorne 2.v.r.) und Valérie Penin (Vorstand „BoPerCui“, vorne r.) ihr Dankgeschenk an den Leiter der Musikschule an der Würm, Fabian Bögelsack (vorne Mitte). Foto: Michael Schönwälder

Planegg – Seit 1988 besteht eine offizielle Partnerschaft zwischen der Gemeinde Planegg und der Stadt Meylan in Frankreich. Zu dem regelmäßigen Austausch von Bürgerdelegationen und Vereinsgruppen trat vor 15 Jahren ein enger Kontakt zwischen den Musikschulen beider Kommunen. Die jährlichen Besuche und Gemeinschaftskonzerte kamen nur während der Corona-Pandemie vorübergehend zum Erliegen. In diesem Jahr wartete die Musikschule an der Würm mit ihrem traditionellen Frühlingskonzert eigens bis

Ende April, um gemeinsam mit dem französischen Jugendorchester „BoPer-Cui“ wieder ein Gemeinschaftskonzert im Planegger Kupferhaus ausrichten zu können. Nun war es so weit.

Der Name der französischen Formation steht als Abkürzung für die beteiligten Instrumentengattungen der Holzbläser (Bois), Schlaginstrumente (Percussion) und Blechbläser (Cuivre). Sie gehört als Jugendorganisation zum symphonischen Blasorchester der Stadt Meylan, von dessen erwachsenen Mitgliedern einige auch als Lehrkräfte für die Nachwuchs-Ausbildung angestellt sind.

Die Reisegruppe der 36 Musikbegeisterten zwischen elf und 60 Jahren war bereits zur Wochenmitte von den Gastgebern aus dem Würmtal und Umgebung empfangen worden. Neben Probenzeiten und geselligen Runden standen Ausflüge nach München und zum Skyline-Park bei Bad Wörishofen sowie ein Rundgang durch Planegg und Krailling mit einer Besichtigung der Linnermühle auf dem dicht getakteten Besuchsprogramm.

Musikschulleiter Fabian Bögelsack begrüßte zu Beginn des Frühlingskonzerts neben den französischen Gästen und ihren deutschen Gastfamilien auch die Angehörigen und Freunde der knapp 100 Mitwirkenden aus neun Ensembles der örtlichen Musikschule, die mit insgesamt 14 Titeln die erste Hälfte des abwechslungsreichen Konzertabends bestritten. Auch die beiden Bürgermeister Hermann Nafziger (Planegg) und Rudolf Haux (Krailling) trugen mehrsprachige Willkommensgrüße vor, die von Günter Glaubers Akkordeon-Orchester „Funtasten“ samt der Solosängerin Carolin Obradovic musikalisch umrahmt wurden.

Das traditionelle Volksmusik-Quartett „Die Aufdrahten“ brachte einheimische und internationale Folklore zu Gehör, bevor ein generationenübergreifendes Projektorchester unter der Leitung von Michaela Hefele Schostakovitschs Walzer Nr. 2 anstimmte. Der Querflötenchor von Jutta Haberhauer erfüllte dreistimmig mit schottischen Weisen das dicht besetzte Kupferhaus, gefolgt vom Blockflötenquartett von Frauke Schmitt mit einer modernen Komposition über eine afrikanische Melodie.

Pure Klassik erklang bei dem langsamen Satz aus Mozarts Klarinettenquintett, den das Ensemble von Elisabeth Stadlinger vortrug. Der „Klarinettenchor and more“ sorgte unter der Leitung von Jeanny Schlimpen mit jazzigem Swing für gute Laune. Im Bereich der Popmusik zeigte die Schulband „The Sunshine Players“ mit ihrem Lehrer Jörg Heß ihre Nachwuchs-Talente. Der Kinderchor „ChorKidz“ ließ, angeleitet von Carolin Obradovic, anschließend nicht nur viele Elternherzen höher schlagen.

Nach der nahrhaften Pause begeisterten Jean-Jacques Stoll und sein energiegeladenes Jugendorchester „BoPerCui“ aus Meylan das Publikum mit fetzigen Titeln aus der internationalen Film- und Tanzmusik. Ein junger französischer Klarinetist kündigte alle elf Titel mit geistreichen Worten in perfektem Deutsch an.

Am Ende wurden unter abwechselndem Dirigat von Stoll und Bögelsack noch etliche Lehrende und Lernende der Musikschule an der Würm integriert. Zwischen den begeistert verlangten Zugaben im Tutti des nun internationalen Gemeinschaftsorchesters dankten sich die Vertreter der Gastgeber und Gäste gegenseitig mit warmherzigen Worten und liebevollen Geschenken für die ausgezeichnete Organisation der Begegnung und die gelungene Fortsetzung der langjährigen Austausch-Tradition.